

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Sophie Dorothea, Königin in Preußen.

Francke, August Hermann

Potsdam, 16.03.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10069

N. 1725. 16. III. 1. Aller Durchlauchtigste + 1

A-179: 28 Großmüthigste Königin

Ägidische Königin, zu fr.

Ihre Majt. Wohlw. in
Übernomm. sich von annehmlich
dank, für ihre sehr Mildig
keit, daß Ich mir für
M. 200 fl. Ägidisch ge
schickt, wie a. 13. Ich
zu m. Leib. & Ernährung
zu gesunder mit 12 Boutillen
See in sehr guter Weis
tunzen. Gott sey selbst ein
Herr gütlich in Zeit & Frucht
für diese mir zu zueig
liche Besorgungen, durch für
immer mich Ew. Lang
zu meiner Pflicht & Luth. &
Fürbitte für Ihre Majt.

autschreiben in, auf mündlich
wird.

Sonst sey für die Majestät
mit Recht subscellon,
was mir einige recht gut
Englische Briefe beschreiben
ist, solche der Fürstbischof
Eitel Joseph recommendir
wird. Solche ist nicht
reimlich, es ist aber
Scribenten, ist meine eigene
Fehlbildung, Thomas
in den Briefen des Good
wills, und das selbe vor
andern die gute geht,
die Leser von der Zeitigung
gantz aus der Leser von
der Gnade der Zeitigung, in der
die Handlung der Zeitigung, die
wird die Zeitigung wird,

Leuzenroth, n. Zed. also,
da m. da f. +. wasser fessern,
gleyse Ortgau Kräftig
angewandt wird in die
gesagte Kunstfolge
Erfolgt ein zu tun
so Linderung. Dyl. Meist
sein Krebs derley, d. f. f.
in d. kleineren Krankheiten
dieses Monats, d. inf. b. d.
Engländer und Kontinentaler
ist sehr selten unter d. Titel
Thomson's Goodwin's geistlicher Kraft,
n. b. d. seitlich bedient
in Berlin gewöhnlich wird
Leuzenroth's Kräfte, d. f. f.
d. f. f. ist d. a. in f. f.
spanische f. f. d. f. f. f. f.
Dyl. Joseph b. England
beschrieben, f. f. f. f.

